

Titel der Drucksache:

**Arbeitsgenehmigung für Ausländerinnen und  
Ausländer**

Drucksache

**1311/20**

öffentlich

Beratungsfolge	Datum	Behandlung
Anfragen	01.07.2020	öffentlich

## Anfrage nach § 9 Abs. 2 GeschO

### Anfrage

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,  
wegen der Corona-Pandemie stellt die Stadtverwaltung aktuell Arbeitsgenehmigungen für Ausländerinnen und Ausländer nur per E-Mail zu. Leider werden diese oftmals von Arbeitgeber\*innen nicht anerkannt, auch wenn diese Genehmigungen gültig sind. Hier scheint die alte Papierform vertrauensvoller zu sein als eine digitale.

Das ist insbesondere im Hinblick auf die (coronabedingte) finanziell prekäre Lage der internationalen Studierenden sehr problematisch. Viele davon sind auf diverse Nebenjobs angewiesen.

Vor diesem Hintergrund habe ich folgende Fragen an die Stadtverwaltung:

1. Warum verschickt die Stadtverwaltung die erteilten Arbeitsgenehmigungen nicht auch postalisch?
2. Würde eine gebündelte Zustellung, beispielsweise ein- oder zweimal die Woche, eine Arbeitsentlastung für die Stadtverwaltung darstellen?
3. Wenn ja, inwieweit könnte die Stadtverwaltung die Zustellung per Post in dieser Form – zusätzlich zur digitalen Zustellung – zeitnah einrichten?

### Anlagenverzeichnis

23.07.2020, gez. i. A. Büchner

Datum, Unterschrift

